

Standardisierte kompetenzorientierte schriftliche
Reifeprüfung / Reife- und Diplomprüfung

Deutsch

Haupttermin 2013

Kommentierung der Aufgaben

Thema 1: Die Informationsgesellschaft

Aufgabe 1: Freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit vor dem Hintergrund der neuen Medien, speziell des Internets

Situation: Beitrag für Abschlussbericht der Welt-Jugend-Konferenz der UNO
Textsorte: Meinungsrede
Wortanzahl: 540–660

Erläuterungen zur Aufgabe/Textsorte und eventuell notwendige Berücksichtigung des situativen Kontexts

Meinungsrede einer/eines Delegierten im Rahmen einer Jugendkonferenz

- Informationen aus Textvorlagen je nach Textziel und -absicht auswählen und zu Argumentation verknüpfen
- Adressatenbezug (junges Publikum, aber weitgehend in standardsprachlichem Register)

Dimension Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:

- Auswahl und Gewichtung inhaltlich relevanter Aussagen aus den Inputtexten
- Darstellung von inhaltlichen Punkten, die die eigene Argumentation unterstützen

Kernaussage(n) der Inputtexte

- Die Erklärung der Menschenrechte, Artikel 19, regelt das Recht auf Meinungsfreiheit und Meinungsäußerung, die in Medien „jeder Art“ verbreitet werden darf.
- Artikel 12 regelt den Schutz der Privatsphäre, d. h. den Schutz vor Eingriffen in das Privatleben und in den Schriftverkehr.
- Auf der Plattform WikiLeaks wurden zwischen 2006 und 2011 streng geheime Regierungsberichte und militärische Berichte veröffentlicht – mit dem Anspruch, „Regierungen transparent zu machen“.
- Autor Anton Legerer verknüpft diese Informationen in seinem Kommentar *Wenn Bürger sich entblößen müssen, dann auch die Herrscher* (Die Presse, 19.12.2010) und analysiert sie als Wendepunkt im Verhältnis demokratischer Staaten zu ihren Bürgerinnen/Bürgern: Im Gegenzug für stetige Verringerung der Bürgerrechte und Eingriffe in die Privatsphäre der Bürger/innen fordert er Öffentlichmachung und Transparenz seitens der Regierungen.

Einige wichtige Einzelaussagen/-aspekte der Inputtexte / Möglichkeiten Operator „zusammenfassen“

- Beispiele für WikiLeaks-Aktivitäten sind die Veröffentlichung der Richtlinien des amerikanischen Militärs für die Behandlung der Insassen von Guantanamo sowie geheimer Militärberichte aus dem Afghankrieg und dem Irakkrieg, die Informationen über Folterpraktiken sowie die ungehemmte Bombardierung der Zivilbevölkerung preisgeben.
- Berichte von US-Diplomaten, die veröffentlicht wurden, brachten unschöne und politisch inkorrekte Meinungen und Einschätzungen der Diplomaten/Diplomaten und Politiker/innen ans Licht.
- Autor Anton Legerer kommentiert diese Informationen in seinem Kommentar *Wenn Bürger sich entblößen müssen, dann auch die Herrscher* (Die Presse, 19.12.2010).
- Sind staatliche Kontrollen wie Nacktscanner, Registrierung, Speicherung und Auswertung privater Daten, Abhören mobiler Telekommunikation, die österreichische Transparenzdatenbank usw. legitim?
- Er betrachtet die durch WikiLeaks entstandene „Internet-Anarchie“ (das Veröffentlichende von eigentlich geheimen Dokumenten von Regierungen und Amtsträgern) als Gegengewicht und notwendiges Korrektiv zu der Verringerung der Bürgerrechte und zu den Eingriffen in die Privatsphäre der Bürger/innen der westlichen, demokratischen Staaten.
- Der Autor fordert Bürgerrechte wie den Schutz der Privatsphäre sowie die Unschuldsvermutung für die Bürgerin/den Bürger vor der staatlichen Justiz. Bis diese gewährleistet sind, beurteilt er die Veröffentli-

chungen durch WikiLeaks als notwendiges Gegengewicht zur herrschenden Überwachungspraxis in Demokratien.

Möglichkeiten Operator „erörtern“

- Die technischen Möglichkeiten der elektronischen Medien führen zu früher ungeahnten Möglichkeiten der Veröffentlichung auch geheimer, privater Information.
- Diese scheint durch die Menschenrechtsartikel gedeckt zu sein, obwohl dadurch ethische und rechtliche Fragen aufgeworfen werden.

Möglichkeiten Operator „argumentieren“ siehe „begründen“

individuelle Bearbeitung

Thema 1: Die Informationsgesellschaft

Aufgabe 2: Tücken und Tricks im Umgang mit dem Internet

Situation: Beitrag für Schülerzeitung, in der die Schüler/innen in der vorigen Ausgabe zur Registrierung bei Facebook aufgefordert worden waren
Textsorte: offener Brief
Wortanzahl: 270–330

Erläuterungen zur Aufgabe/Textsorte und eventuell notwendige Berücksichtigung des situativen Kontexts

- knappe Wiedergabe/Darlegung des zur Diskussion stehenden Sachverhalts (Bezug auf den Inputtext)
- Darlegung der eigenen Sicht bzw. meinungsrelevanter Argumente in schlüssiger Gedankenführung
- Darstellung einer expliziten Schreibabsicht (Information und Appell)

Dimension Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:

- Auswahl von inhaltlichen Punkten, die für die Schreibhandlung und die geforderte Textsorte zielführend und effektiv sind (Schreibanlass herstellen)

Kernaussage(n) der Inputtexte

- Textbeilage 1, Karikatur von Michael Pammesberger im Kurier, 4.12.2010, zeigt einen Menschen, der in Fluten von Informationen und Indiskretionen versinkt.
- Der Bericht *Studie: Soziale Netzwerke können abhängig machen* im Standard vom 26.4.2011 (Textbeilage 2) zitiert zwei Studien zum Thema des Suchtpotenzials sozialer Netzwerke.

Einige wichtige Einzelaussagen/-aspekte der Inputtexts (Textbeilage 2) / Möglichkeiten Operator „darstellen“

- Die Studie „24 Hours: Unplugged“ zeigt auf, wie nach 24 Stunden ohne Nutzung jeglicher digitaler Medien bei 18- bis 21-jährigen Versuchspersonen Entzugserscheinungen auftraten, die von Unruhe, extremer Nervosität und Spannung geprägt waren.
- Der Verzicht fiel bei sozialen Netzwerken und SMS besonders schwer.
- Im Zuge einer anderen Studie verzichteten „Facebook-Junkies“ in der Schweiz für ein Honorar von 300 Franken für einen Monat auf ihre Gewohnheit.
 - negativ: vor allem der Beginn des Verzichts war sehr emotionsgeladen
 - negativ: Verlustgefühle wie beim Tod eines nahestehenden Menschen
 - positiv: Selbstbild wurde wichtiger als Fremdbild
 - positiv: Nutzung der gewonnenen Zeit
 - positiv: danach effizientere Nutzung des sozialen Netzwerks
- Facebook hat Entertainment- und Stressfaktor
- 70–80 Prozent der 15- bis 30-Jährigen haben ein Facebook-Konto.

Möglichkeiten Operator „erörtern“

- Vorteile: permanente Kommunikationsmöglichkeit, großer Freundeskreis, schneller Zugang zu Informationen, Unterhaltungsmöglichkeit
- Nachteile: Suchtpotenzial, großer Zeitaufwand, Ablenkung, Überbewertung des Fremdbildes

individuelle Bearbeitung

Möglichkeiten Operator „urteilen“

- überlegte Profilerstellung (auf Einstellungen achten; öffentlich, privat)
- keine Postings, die später Probleme machen können
- realistischere Einschätzung von Personen (Freundschaftsbestätigungen nicht mit Freundschaft verwechseln)
- Datenschutzbestimmungen des sozialen Netzwerks kennen und Änderungen wahrnehmen
- keine Kontodaten etc. bekanntgeben
- geeignetes Zeitmanagement

Thema 2: Ökologie und Technik

Aufgabe 1: Energieversorgungssystem in der Gemeinde

Situation: Beteiligung der Bürger/innen einer Gemeinde an der Entscheidung über ein neues Energieversorgungssystem
Textsorte: Empfehlung
Wortanzahl: 405–495

Erläuterungen zur Aufgabe/Textsorte und eventuell notwendige Berücksichtigung des situativen Kontexts

- Bezugnahme auf die Qualität der vier realisierbaren Varianten der Energieversorgung der Gemeinde unter Berücksichtigung der Informationen aus den beiden Grafiken der Textbeilagen
- Darstellung der relevanten Argumente für die Auswahl einer für die Gemeinde realisierbaren Variante zur Energieversorgung
- Anordnung der Argumente erfordert Strategie, um zu einer klaren Entscheidung für eine der Möglichkeiten zu kommen

Dimension Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:

- Darstellung von inhaltlichen Punkten, die die eigene Argumentation unterstützen

Kernaussage(n) der Inputtexte

Textbeilage 1/Grafik 1:

- Es werden erstens die Treibhausgase, die bei der Erzeugung einer Kilowattstunde Strom freigesetzt werden, und zweitens die anfallenden Kosten in Cent dargestellt.
- Verglichen werden: Braunkohlekraftwerke, Steinkohlekraftwerke, Braunkohle-Heizkraftwerke, Erdgaskraftwerke, Erdgas-Heizkraftwerke, Solarzellen, Erdgas-Blockheizkraftwerke, Wasserkraftwerke, Kernkraftwerke, Solarstromimport aus Spanien, Windparks an Land, Windparks auf See und Biogas-Blockheizkraftwerke.

Textbeilage 2/Grafik 2:

- Bis zum Jahr 2100 sind fossile Energieträger sowie Kernenergie, Wasserkraft, Wind und Biomasse absteigende Energielieferanten, während Solarstrom, Solarthermie (Hauptenergielieferanten) und andere Formen erneuerbarer Energie aufsteigend sind.

Einige wichtige Einzelaussagen/-aspekte der Inputtexte / Möglichkeiten Operatoren „beschreiben“ und „auseinandersetzen“

- In Bezug auf die Freisetzung von Treibhausgasen rangieren Braunkohle, Steinkohle und Erdgas auf den Spitzenplätzen, an erster Stelle liegt das Braunkohlekraftwerk.
- Solarzellen liegen bei der Freisetzung von Treibhausgasen auch im Hunderterbereich und die anfallenden Kosten (30 bis 50 Cent) übersteigen jene aller anderen Energielieferanten.
- Kernkraftwerke liegen im niedrigen Treibhausgas- und Kostenbereich, jedoch ist die Fußnote dazu zu berücksichtigen, denn die Kosten variieren je nach Uran-Importland, die Atommüllentsorgung bleibt finanziell ausgespart und ist als problematisch einzustufen.
- Solarstromimport und die Nutzung der Windenergie sind hinsichtlich der Freisetzung von Treibhausgasen empfehlenswert.
- Am besten liegt das Biogas-Blockheizkraftwerk, das die Umwelt durch Treibhausgase überhaupt nicht belastet. Sogar die Abwärme könnte genutzt werden und auch die Kosten liegen mit 6 bis 8 Cent im mittleren Bereich (Infobox beachten!).

Möglichkeiten Operator „begründen“

- evtl. Herausarbeiten der Tatsache, dass im Vergleich zu anderen Varianten ein Biogas-Blockheizkraftwerk Energie kostengünstig und umweltschonend erzeugt
- Darstellung der eigenen Position zu den vier Varianten der Energieversorgung (laut Aufgabenstellung) und zu den Leistungen der vier Varianten für die Gemeinde
- Auswahl einer für die Gemeinde realisierbaren Variante der Energieversorgung

Thema 2: Ökologie und Technik

Aufgabe 2: So kann Energie-Wende gelingen

Situation: Diskussionsbeitrag zum Thema *Energiewende in Österreich*
Textsorte: Leserbrief
Wortanzahl: 405–495

Erläuterungen zur Aufgabe/Textsorte und eventuell notwendige Berücksichtigung des situativen Kontexts

- Darstellung der eigenen Position mittels logisch nachvollziehbarer Gedankenführung
- Abschluss mit Bewertung, Forderung oder Appell

Dimension Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:

- Auswahl und Gewichtung inhaltlich relevanter Aussagen aus dem Inputtext
- Darstellung von inhaltlichen Punkten, die die eigene Argumentation unterstützen

Kernaussage(n) des Inputtexts

Österreich möchte/soll bis 2050 in Richtung grüne Energieversorgung und weg von den 70 % der jetzigen fossil-atomaren Versorgung des ganzen Landes gehen (Stichwort *Energieautarkie*). Dies wird nur „mit einem erheblichen Kraftaufwand“ möglich sein.

Einige wichtige Einzelaussagen/-aspekte des Inputtexts / Möglichkeiten Operator „wiedergeben“

- 70 % schmutzige und 30 % grüne Energie für die Energieversorgung Österreichs im Moment (= Ist-Zustand); diese 70 % setzen sich aus 40 % Öl, 20 % Gas, 10 % Kohle zusammen, beträchtliche Mengen an Strom kommen aus Atomkraftwerken.
- Atomare Katastrophen (Japan), Ölpest (Golf von Mexiko) und Klimawandel zeigen die Fragwürdigkeit der fossil-atomaren Energieversorgung.
- Umweltminister Nikolaus Berlakovich (ÖVP) fordert Österreichs Energieautarkie: Strom und Wärme sollen in Gesamtheit selbst erzeugt werden.
- Laut Studie von Wolfgang Streicher (Uni Innsbruck) kann Österreich bis 2050 mit einigem Aufwand tatsächlich energieautark sein.
- Expertenmeinung dazu: energiewirtschaftliche Unabhängigkeit Österreichs unmöglich und auch nicht sinnvoll
- Österreich bleibt eingebunden in europäische Netze, kann aber in einem Jahr so viel grüne Energie erzeugen, wie es selbst verbraucht.
- Österreich könnte grüne Batterie Europas werden: derzeit 18 % der gesamten Pumpspeicherleistung der EU, eventuell Zwischenspeicherung von Windenergie aus Deutschland in Österreich möglich.
- EU plant Energie-Binnenmarkt in den nächsten 10 Jahren und möchte 200 Milliarden Euro in Übertragungsnetze investieren.
- Energieverbrauch muss sinken:
 - in den nächsten zehn Jahren auf Niveau von 2008
 - bis 2050 um die Hälfte (durch Effizienzsteigerung)
- Einsparung in der Industrie bereits vorhanden, Haushalte und Verkehr hinken hinterher, daher ist Erreichen der EU-Effizienzziele bis 2020 fraglich
- Situation in Österreich: Der Ausbau erneuerbarer Energie stößt auf lokale Widerstände, Ökostrom-Fördermittel sind nur mäßig vorhanden.
- Die Weichen für eine Energiewende müssen aber jetzt gestellt werden.

Möglichkeiten Operatoren „auseinandersetzen“ und „begründen“
individuelle Bearbeitung und Schwerpunktsetzung

Thema 3: Reisen

Aufgabe 1: Vergleichende Textinterpretation, Eichendorff und Kafka

Situation: keine besonderen Vorgaben
Textsorte: Textinterpretation
Wortanzahl: 540–660

Erläuterungen zur Aufgabe/Textsorte und eventuell notwendige Berücksichtigung des situativen Kontexts

Wesen der Textinterpretation: Deutung eines fiktionalen oder nichtfiktionalen Textes aufgrund der Untersuchung auffälliger Textmerkmale; Formulierung von begründeten Bewertungen, die zu einem möglichst umfassenden Textverständnis führen

Dimension Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:

- Auswahl von inhaltlichen Punkten, die für die Schreibhandlung und die geforderte Textsorte zielführend und effektiv sind

Kernaussage(n) der Inputtexte

- Eichendorff: Blick aus dem Fenster weckt im lyrischen Ich Sehnsucht
- Kafka: Ereignisebene: Ich-Erzähler bricht zu einer Reise auf, deren Ziel er nicht kennt

Einige wichtige Einzelaussagen/-aspekte der Inputtexte

Eichendorff:

- Das lyrische Ich wird durch verschiedene Sinneseindrücke angesprochen (Sterne „scheinen“, „hört“ ein Posthorn).

Kafka:

- Ich-Erzähler und Diener verstehen einander nicht.
- Der Ich-Erzähler nimmt die angebotene Hilfe nicht an, weil die Reise zu lang ist.

Möglichkeiten Operator „erläutern“

Eichendorff:

- Situation des lyrischen Ichs: steht allein in einem Raum – an einem Fenster – blickt hinaus; Situation weist auf das Begrenztsein hin – Fenster: Verbindung zur Außenwelt
- *Reisen*
 - *Wunsch nach räumlicher Veränderung*
 - *Wunsch nach Veränderung der eigenen Lebensform*
 - *Wunsch, Welt in einer bestimmten Weise erfahren zu können*

Kafka:

- Situation des Ich-Erzählers: Diener hört weder die Aufforderung, das Pferd aus dem Stall zu holen, noch vernimmt er die Trompete; der Ich-Erzähler bricht ohne Vorräte auf – Länge der Reise lässt ihn das Angebot des Dieners ablehnen
- Ich-Erzähler vollzieht einen radikalen Bruch: Kommunikation mit dem Diener funktioniert nicht mehr, Verzicht auf Vorräte angesichts einer Reise, die tödlich enden kann
- *Aufbruch als Voraussetzung für Weiterentwicklung*

Möglichkeiten Operator „analysieren“

Eichendorff:

- Wort *Sehnsucht* kommt im Gedicht nicht vor
- lyrisches Ich nennt sich im ersten Abschnitt mehrmals selbst → „ich“ (V. 2, 5, 6, 11) → erster Abschnitt
- Lied der Wanderer thematisiert in der zweiten Strophe Naturbilder – sprachlich äußert sich das in einer Häufung von Nomen: „Gegend“, „Felsenschluchten“, „Wälder“, „Quellen“, „Klüften“; Nomen in der Mehrzahl → keine konkrete Landschaft; Wechsel von der ersten in die dritte Person → zweiter Abschnitt
- Bilder in der dritten Strophe: nennen „Marmorbilder“, „Gärten“, „Paläste“, also Produkte menschlicher Tätigkeit
- lyrische Bilder/Stilfiguren: u. a. Metapher in V. 5, Personifikation in V. 16, anaphorischer Gebrauch der Präposition „von“ (V. 13, 15, 17), Parallelismus (V. 15–16 bzw. V. 18–19, Inversion (V. 2), Alliteration (V. 18; 21/22)

Kafka:

- Sprachlich auffällig sind Wörter und Wendungen, die mit dem Aufbruch zu tun haben: „Ferne“, „Weg von hier“, „Reise“; „Trompete“ als Signal zum Aufbruch.
- Aktivität des Ich-Erzählers: „befahl“ (Z. 1), „ging“ (Z. 1), „sattelte“ (Z. 2), „bestieg“ (Z. 2), „hörte“ (Z. 2), „fragte“ (Z. 3), „nur weg von hier“ (Z. 4/5/6) – mehrfache Wiederholung
- Einfach aufgebaute mittellange Sätze skizzieren die Ausgangssituation – berichtendes Erzählen.
- ab vierter Zeile – Figurenrede – szenisches Erzählen
- Personifikation der „Trompete“ in Z. 2 nur für den Ich-Erzähler hörbar – Aufbruch
- Mehrdeutigkeit: „zum Glück“ (Z. 9): glücklicherweise/das Glück als Ziel

Möglichkeiten Operator „begründen“

individuelle Bearbeitung

Thema 3: Reisen

Aufgabe 2: Matura-Reisen-Anbieter werden immer dreister

Situation: aus der Sicht eines Unternehmens, das auf die Organisation von Maturareisen spezialisiert ist, einen Kommentar an die *Kleine Zeitung* schreiben, die in einem Artikel kritisch über die Praktiken der Reiseanbieter von Maturareisen berichtet hat

Textsorte: Kommentar

Wortanzahl: 270–330

Erläuterungen zur Aufgabe/Textsorte und eventuell notwendige Berücksichtigung des situativen Kontexts

Wesen des Kommentars: grundsätzlich journalistische Textsorte, die auf die Meinungsbildung der Leser/innen abzielt; Verfasser/in äußert ihren/seinen Standpunkt zu einem Thema, das in der öffentlichen/ (hier) veröffentlichten Meinung diskutiert wird

Dimension Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht:

– Darstellung von inhaltlichen Punkten, die die eigene Argumentation unterstützen

Kernaussage(n) des Inputtexts

– Die Anbieter von Maturareisen setzen teilweise fragwürdige Methoden ein, um die Schüler/innen zur Buchung von Maturareisen zu bewegen.

Einige wichtige Einzelaussagen/-aspekte des Inputtexts

- Die Anbieter von Maturareisen nehmen bereits während des letzten Schuljahres – vor dem Maturaball – mit den Schülerinnen und Schülern Kontakt auf.
- Als Gegenleistung für die Buchung einer bestimmten Zahl von Schülerinnen und Schülern erklären sie sich bereit, den Maturaball zu unterstützen. Diese frühzeitige Verpflichtung kann zu einem Problem führen, wenn es sich Schüler/innen später anders überlegen.
- Die Angebote der Reiseanbieter enthalten teilweise zu wenige Informationen.
- Es ist seitens der Schüler/innen ratsam, über den Anbieter und seine Seriosität Informationen einzuholen.

Möglichkeiten Operator: „Fassen Sie [...] zusammen“

– Die Anbieter von Maturareisen setzen teilweise fragwürdige Methoden ein, um die Schüler/innen zur Buchung von Maturareisen zu bewegen.

Möglichkeiten Operator: „Untersuchen Sie [...] hinsichtlich suggestiver Formulierungen ...“

- Kein Wunder, dass findige Reiseanbieter ...
- Seit Jahren mahnen Konsumentenschützer Schüler und Eltern zur Vorsicht ...
- [...] die Erfahrung lehre aber, dass das böse Erwachen oft kurz vor Reiseantritt komme
- [...] sollte man vorab sichergehen, dass der jeweilige Reiseveranstalter überhaupt geprüft und zugelassen ist.

Möglichkeiten Operator: „Nehmen Sie dazu Stellung und verteidigen Sie ...“

- Frühzeitiger Kontakt schafft Vertrauen: Anbieter und Kunden können einander kennen lernen und haben genug Zeit, Unklarheiten aus der Welt schaffen.
- Schüler/innen werden häufig bei der Vorbereitung eines Maturaballs bei den Reiseveranstaltern mit der Bitte um eine Spende vorstellig – die Höhe der Spende (= eine Form des Rabatts) mit einem Gegengeschäft zu verbinden ist in der Geschäftswelt üblich.
- Reiseveranstalter sind um bestmögliche Information bemüht und an informierten Kunden interessiert – zufriedene Kunden sind das Ziel, weil nur sie als Kunden erhalten bleiben.
- Die Branche arbeitet korrekt – schwarze Schafe sind die Ausnahme.